Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

16. September 1864. Nro 212. 16. Września 1864.

(1671) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 13225. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol wird zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Fleischverbrauche Tarif II. Post 1—7 des Gesetzes vom 17. August 1862 in dem unten angegebenen Pachtbezirke auf die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 oder bis Ende Dezember 1867 unter den in der Kundmachung vom 30. Juli 1864 Z. 11256 bekannt gegebenen Bedingungen die erste Lizitazion abgehalten werden:

Benennung des Pachtbezirkes	Zahl der Gemeinden, aus welchen der Pachtbezirk gebildet ist	Ausrufspreis sammt dem 20% Zuschlage beträgt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 vom Fleisch fl.	kr.	Tag und Stunde der Lizitazion	Anmerkung.
Czortkow . . .	10	2498	20	am 6. Oktober 1864 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags	1) Die Ortschften gehören in die III. Tarifsklasse. 2) Die schriftlichen mit dem 10%tigen Vadium versehenen Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. Tarnopol, am 9. September 1864.

(1672) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 26647. Am 27. September l. J. wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Delatyn zur Verpachtung der Bier- und Branntwein-Propinazions-Gerechtsame der Reichsdomäne Delatyn auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt:

a) für die I. Sekzion bestehend aus dem Marktorte Delatyn und den Ortschaften Zarzyce, Łojowa und Łuh 4368 fl. 78 kr.;

b) für die II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Dora und Jamna 1214 fl. 23 kr.;

c) für die III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Osław biały, Osław czarny und Potok czarny 2416 fl. 99 kr., endlich für alle drei Sekzionen in concreto 8000 fl. öst. W.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausufspreises als Vadium zu erlegen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorhergehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt sein, und den Preisanboth nicht blos in Ziffern sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Delatyn eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 2. September 1864.

(1665) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 1523. Zur provisorischen Besetzung der bei dem gemischten k. k. Bezirksamte in Nisko, Rzeszower Kreises, in Erledigung gekommenen Bezirksvorsteherstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Sollte diese Stelle im Wege der Versetzung besetzt, und dadurch eine andere Vorsteherstelle bei den gemischten Bezirksämtern erledigt, und sollten in dieser Zeit auch sonst derlei Stellen im unterstehenden Verwaltungsgebiethe offen werden, so wird auch zu deren Besetzung geschritten werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die bestandene politisch-praktische und die Richteramtsprüfung, oder wenigstens über eine dieser Prüfungen, wie auch über die Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache auszuweisen und ihre Gesuche in der Frist von 14 Tagen, von der dritten Einschaltung des Konkurses an gerechnet, im Wege der vorgesetzten Behörde bei der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krakau zu überreichen.

Krakau, am 10. September 1864.

(1667) Edikt. (1)

Nro. 25818. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Alexander Grzymała Jazwiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Osias L. Horowitz zur Befriedigung der gegen ihn erstegten Restwechselsumme von 5666 fl. 64 kr. öst. W. um Bewilligung und landtäfliche Anmerkung der Sequestrazion der Einkünfte der Güter Holeszów und Łapszyn, so wie der Güter Podniestrzany cum attin. ein Gesuch de praes. 13. Juni 1864 Zahl 25818 überreicht hat, welchem auch mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 17. August 1864 Zahl 25818-1864 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Alexander Grzymała Jazwiński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Kabath auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. August 1864.

(1669) Konkurs. (1)

Nr. 1341. Bei den in dem Bezirksorte Liszki, Krakauer Kreises und in Brzeznica, Wadowicer Kreises, Bezirk Kalwarya zu errichtenden k. k. Postexpedizionen sind die Postexpedientenstellen, mit welchen eine Bestallung jährlicher Einhundertzwanzig Gulden (120 fl.) und ein Amtspauschale jährlicher Zwanzigvier Gulden (24 fl.) verbunden ist, gegen Dienstvertrag und Gegenleistung der Kauzion im Betrage von 200 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Vermögensverhältnisse, Schulbildung und bisherigen Beschäftigung bis 15. Oktober 1864 bei der gefertigten Post-Direkzion einzubringen und anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale sie die wöchentlich dreimalige Botenfahrpost und zwar die Bewerber um Liszki zwischen Liszki und Krakau, jene um Brzeznica zwischen Brzeznica und Liszki zu unterhalten sich verpflichten.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 28. August 1864.

(1666) Einberufungs-Edikt. (1)

Nr. 45921. Der in Lemberg domizilirende Literat Heinrich Schmitt hält sich ohne Paß, somit unbefugt im Auslande auf. Derselbe wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 9. September 1864.

(1658) Edikt. (3)

Nro. 40866. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn M. W. Reich mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn über Ansuchen der Filiale der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe am 7. September 1864 Z. 40866 der Auftrag zur Zahlung einer Wechselsumme von 1200 fl. öst. W. s. N. G. ergangen sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Landesberger auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 10. September 1864.

(1670) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 26645. Am 27. September 1864 wird bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Bolechow zur Verpachtung der Bier- und Brannt-wein-Propinazion in nachstehenden zur Domäne Bolechow gehörigen Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Die einzelnen Sekzionen bilden:

1te Lisowice mit dem Ausrufspreise pr.	1126 fl. 86 kr.	
8te Taniawa " " "	519 " 30 "	
9te Niniow dolny und Niniow górny mit dem Ausrufspreise	749 " 22 "	
10te Bolechow Ruski, Babylon, Salamonowa górka und Wołoska wieś mit Ausnahme des Adlerwirthshauses mit dem Ausrufspreise pr.	2597 " 52 "	
11te Dołszka " " "	463 " 96 "	
12te das Adlerwirthshaus in Wołoska wieś sammt der Gastgeberei darin, und den Dorfsabtheilungen Żupa górna und dolna	1692 " 4 "	
und für die 6 Sekzionen in concreto	7148 " 90 "	

österr. Währ.

Das Pachtobjekt wird zuerst nach einzelnen Sekzionen und dann in concreto der Verpachtung ausgesetzt werden.

Jeder Pachtlustige hat zehn Perzent des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerten bis 6 Uhr Abends des, der mündlichen Versteigerung vorhergehenden Tages vom Vorsteher des Bolechower Wirthschaftsamtes entgegengenommen, diese Anbothe müssen mit dem Angelde belegt sein und den Preisantrag in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten.

Die übrigen Bedingungen können beim Bolechower Kameral-Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 2. September 1864.

(1675) **Kundmachung.** (1)

Nr. 32182. Der vom hohen k. k. Justizministerium zum Advokaten in Sambor ernannte Dr. Josef Mochnacki hat den Amtseid am Heutigen abgelegt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, am 13. September 1864.

(1678) **Kundmachung.** (1)

Nr. 1540. Zur Besetzung einer provisorischen Aktuarsstelle beim Bezirksamte in Sokołów, Rzeszower Kreises mit dem Gehalte von 420 fl. und dem Vorrückungsrechte zu 525 fl., wird der Konkurs auf die Dauer von 14 Tagen von der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Krakauer Zeitung an gerechnet, hiemit ausgeschrieben.

Im Falle als diese Stelle im Wege der Versetzung besetzt und hiedurch eine Aktuarsstelle bei einem anderen gemischten Bezirksamte offen werden würde, oder wenn in dieser Zeit auch sonst eine derlei Stelle im unterstehenden Verwaltungsgebiete in Erledigung kommen sollte, wird auch zur provisorischen Besetzung dieser Stellen geschritten werden.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre wohl instruirten, mit einer vollständig ausgefüllten Qualifikazionstabelle versehenen Gesuche unter gehöriger Nachweisung der zurückgelegten Studien, der etwa erlangten Befähigung für die Besorgung der politischen Geschäfte oder zur Ausübung des Richteramtes im Wege ihrer vorgesetzten Behörden anher zu leiten.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter des Krakauer Verwaltungsgebietes.

Krakau, am 9. September 1864.

(1679) **Ankündigung.** (1)

Nr. 952. Zur Verpachtung der Propinazionsgerechtsame für die Dauer vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 werden beim Peczeniżyner Kameral-Wirthschaftsamte nachstehende Lizitazionen abgehalten werden:

1. Für die Stadt Peczeniżyn mit den Ortschaften: Kluczow mały et wielki, Młodiatyn, Markówka, Rungury et Słoboda am 26. September, 3. und 11. Oktober 1864. — Ausrufspreis 5528 fl. 45 kr.

2. Jabłonów sammt Myszyn, Stopczatow, Kowalówka, Lucza, Berezow niżny und wyżny, Bania berezowska mit Luczki, Kosmacz, Akryszora, Tekucza und Swirska am 27. September, 4. und 12. Oktober 1864. — Ausrufspreis . . . . 5322 " — "

3. Kniaźdwor sammt Szeparowce, Tłumaczyk, Rakowczyk und Iwanowce am 28. September, 5. und 13. Oktober 1864. — Ausrufspreis . . . . 2614 " — "

österr. Währ.

Die Lizitazionsbedingungen liegen beim Kameral-Wirthschaftsamte zu Jedermanns Einsicht offen.

K. k. Kameral-Wirthschaftsamt.

Peczeniżyn, am 12. September 1864.

(1680) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 1622. Der in Bukarest ohne eine giltige Reiseurkunde sich aufhaltende, nach Tarnopol zuständige Mendel Lummer recte Rosen wird aufgefordert, binnen 3 Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die kaiserl. österreichischen Staaten zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit bei der Tarnopoler Kreisbehörde zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn das Verfahren nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 31. August 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 1622. Wzywa się Mendla Lummera recte Rosen z Tarnopola, który bez ważnego paszportu w Bukareszcie przebywa, aby w przeciągu trzech miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i nieprawne swe oddalenie się przed urzędem obwodowym Tarnopolskim usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 przeciwko niemu postąpionem będzie.

Z c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 31. sierpnia 1864.

Nr. 44690. **Verzeichniß** (1655–3)

der Verlagsartikel, welche seit April 1861 bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direkzion neu erschienen und von den bestehenden Schulbücher-Verschleißern zu beziehen sind.

Vom Normal-Verlage.

In deutscher Sprache.

Anfangsunterricht in der mosaischen Religion für die 1te und 2te Klasse der israelitischen Volksschulen. Preis 10 kr.

Mosaische Religionslehre für die 3te und 4te Klasse der israelitischen Volksschulen. — 33 kr.

Liederbuch von Gabler für die katholischen Volksschulen. (Mit dem Texte beigedruckten Singnoten.) — 39 kr.

Lesebuch für die IV. Klasse der israelitischen Volksschulen. — 63 kr.

" " " IV. " " evangelischen " — 62 kr.

" " " IV. " " " " die 4te Abtheilung als Separatausgabe. — 27 kr.

Rechnungs-Übungen für Wiederholungs- und Fortbildungsschulen. — 24 kr.

Anleitung zur Behandlung der russischen Rechnenmaschine. — 14 kr.

Die schädlichen Schmetterlinge Oesterreichs, für Forstmänner, Lehrer, Oekonomen, Gartenbesitzer und Volksschulen. (Nebst Nomenklatur in lateinischer, deutscher, polnischer und ungarischer Sprache.) — 25 kr.

Abbildungen der schädlichen Schmetterlinge Oesterreichs, 6 kolorirte Tafeln 1 fl. 60 kr.

In polnischer Sprache.

Dzieje biblijne starego i nowego przymierza dla katolickich szkół ludowych ze 112 obrazkami i mapą. — 49 kr.

Książka do czytania na czwartą klasę katolickich szkół głównych i miejskich. — 63 kr.

Trzecia książka nauki języka polskiego, zawierająca ćwiczenia gramatyczne wraz z nauką pisania listów i innych układów pisemnych na ostatnią klasę szkół głównych i miejskich. — 34 kr.

Wielki katechizm dla katolickich szkół ludowych w cesarstwie austryackiem przez pytania i odpowiedzi. — 35 kr.

Für Unterrealschulen.

Krótki opis krajów cesarstwa austryackiego. — 90 kr.

In ruthenischer Sprache.

Снѣднїи и ꙗдовитїи гꙋбы въ ихъ найважнѣйшихъ видахъ. — 40 кр.

Жизнь Їисꙋса Христа повѣствована и приспособлена для дѣтїй, зъ 12 образками. — 70 кр.

In hebräischer Sprache.

Hebräische Lesefibel für israelitische Volksschulen. — 13 kr.

Vom katechetischen Verlag.

In deutscher Sprache.

Legende der heiligen Männer und Jünglinge, 69 St. — 1 fl.

" " " Frauen und Jungfrauen, 37 " — 60 kr.

Evangelienbilder, 42 St. 70 kr.

Die sämmtlichen Evangelien- und Heiligenbilder in einzelnen Blättern, 149 St. 2 fl., 100 St. 1 fl. 40 kr., 1 St. 2 kr.

Bilder aus dem Leben des heiligen Severinus. — 30 kr.

Von der k. k. Schulbücher-Verlags-Direkzion.

Wien, am 19. August 1864.

(1637) **Kundmachung.**

Nro. 13191. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanisławów ist die Firma des Josel Kupfermann mit dem Wortlaute „Josel Kupfermann" für eine Rosoglio- und Arackfabrik in Knihinin in das Register für Einzelnfirmen am 27. August 1864 eingetragen worden.

Stanisławów, am 27. August 1864.

(1639) **Kundmachung.**

Nro. 13192. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanisławów ist die Firma des Abraham Schlosser mit dem Wortlaute „Abraham Schlosser" für eine Wahrenhandlung in Stanislau in das Register für Einzelnfirmen am 27. August 1864 eingetragen worden.

Stanisławów, am 27. August 1864.

(1664) **Kundmachung.** (3)

Nr. 3351. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird kundgemacht, daß im Zwecke der Einbringung der durch Herrn Aristid Doret gegen Karl Marno v. Eichenhorst ersiegten Summe 6216 fl. öst. Währ. sammt 4% vom 29ten März 1857 laufenden Zinsen, der Gerichtskosten im Betrage 13 fl. 51 kr. öst. W. und der früher in den Beträgen von 6 fl., 6 fl., 347 fl. 77 kr. und gegenwärtig im Betrage von 12 fl. 87 kr. öst. Währ. zugesprochenen Erekuzionskosten die mit dem Beschluße des k. k. galizischen Landes-Militär-Gerichtes vom 5ten September 1862 Z. 4463 bewilligte und mit hiergerichtlichem Bescheide vom 18ten November 1863 Zahl 8373 ausgeschriebene jedoch nicht stattgefundene exekutive Feilbiethung der im Sanoker Kreise liegenden Güter Solinka, Roztoki, Balnica, Maniow und Szczerbanowka in einem Termine unter den mit Edikt vom 18. November 1863 Z. 8323 kundgemachten nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben wird:

1. Zu dieser exekutiven Feilbiethung wird ein Termin auf den 7ten November 1864 10 Uhr Vormittags bestimmt, mit dem Zusatze, daß an demselben diese Güter zwar unter dem Schätzungs- als Ausrufswerthe von 47218 fl. 77 kr. öst. Währ., jedoch wenigstens um einen solchen Preis verkauft werden, damit die Forderung der galizisch-ständischen Kreditanstalt sammt Interessen und Kosten gedeckt werde.

2. Die Güter Solinka, Roztoki, Balnica, Maniow und Szczerbanówka im Sanoker Kreise werden pr. Pausch und Bogen mit Ausschluß der bereits zugewiesenen und abgeschriebenen Grundentlastungs-Entschädigung auf Grund gerichtlicher Schätzung um den Ausrufspreis von 47218 fl. 77 kr. öst. W. verkauft werden.

3. Jeder Kauflustige wird verpflichtet sein, vor Beginn der Lizitazion das Vadium im runden Betrage von 2500 fl. öst. Währ. im Baaren oder in galizischen Sparkassebücheln oder in galizisch-ständischen Kredits-Pfandbriefen sammt Kupons und Talons nach dem in der Lemberger Amtszeitung eingeschalteten Kurse, welcher jedoch den Nominalwerth nicht übersteigen darf, zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen.

4. Das Inventar, der Schätzungsakt und der landtäfliche Auszug der zu veräußernden Güter, wie auch die näheren Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Von dieser Lizitazion werden sowohl beide Theile, als auch alle Hypothekargläubiger, deren Wohnorte bekannt sind, zu eigenen Händen, dagegen die dem Wohnorte nach unbekannten, als: Wilhelm Wünsche, Johann Pestler, Johann Reisenbach, Friedrich Reisenbach, Rudolfine Reisenbach und Theofila Reisenbach verehelichte Wąsowicz, wie auch alle diese Hypothekargläubiger, die erst nach dem 3. August 1862 in die Landtafel gelangten, oder denen der gegenwärtige Bescheid entweder gar nicht, oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, zu Handen des denselben früher schon bestellten Kurators Landesadvokaten Herrn Dr. Reger in Vertretung des Landesadvokaten Herrn Dr. Zezulka und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 6. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 3351. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, że w celu zaspokojenia wygranej przez pana Arystyda Doret przeciw p. Karolowi Marno de Eichenhorst sumy 6216 zł. w. a. z procentem po 4% od dnia 29. marca 1857, kosztów sądowych w kwocie 13 zł. 51 c. w. a., egzekucyjnych w kwotach 6 zł., 6 zł., 347 zł. 77 c. poprzednio, a w kwocie 12 zł. 87 c. w. a. obecnie przyznanych, egzekucyjna sprzedaż licytacyjna dóbr Solinka, Roztoki, Balnica, Maniów i Szczerbanówka w obwodzie Sanockim położonych, uchwałą c. k. galic. wojskowego sądu krajowego z dnia 5. września 1862 l. 4463 dozwolona i tutejszosądową uchwałą z dnia 18. listopada 1863 do l. 8323 rozpisana, jednakowoż nieuskuteczniona, rozpisuje się powtórnie w jednym terminie pod temi samemi edyktem z dnia 18. listopada 1863 do l. 8323 ogłoszonemi warunkami, mianowicie:

1) Do tej sprzedaży licytacyjnej wyznacza się jeden termin a to na dzień 7. listopada 1864 o godzinie 10ej zrana z tem dołożeniem, że pomienione dobra na tym terminie w prawdzie poniżej ceny szacunkowej, cenę wywołania stanowiącej, 47218 zł. 77 c. w. a., jednakowoż przynajmniej za taką cenę sprzedane będą, ażeby wierzytelność galic. stanowego towarzystwa kredytowego z procentami i kosztami pokrytą była.

2) Dobra Solinka, Roztoki, Balnica, Maniów i Szczerbanówka w obwodzie Sanockim sprzedane będą ryczałtem z wyłączeniem przekazanego już i odpisanego wynadgrodzenia za zniesione powinności poddańcze za cenę wywołania przez oszacowanie sądowe wykazaną 47218 zł. 77 c. w. a.

3) Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie, przed rozpoczęciem licytacyi wadyum w okrągłej kwocie 2500 zł. w. a. w gotówce, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności albo w listach zastawnych galic. towarzystwa kredytowego z kuponami i talonami według kursu w urzędowej Gazecie Lwowskiej wykazanego, nominalnej jednak wartości nieprzewyższającego do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

4) Inwentarz, wyciąg tabularny, akt oszacowania dóbr i bliższe warunki licytacyjne mogą być w registraturze tutejszego sądu przejrzane lub w odpisie podniesione.

O tej licytacyi obydwie strony i wierzyciele hypoteczni z miejsca pobytu swego wiadomi do własnych rąk, zaś z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: Wilhelm Wünsche, Jan Peitler, Rudolfina Reisenbach, Jan Reisenbach, Frydryk Reisenbach, Teofila Wąsowicz urodzona Reisenbach, tudzież wszyscy ci wierzyciele hypoteczni, którzy po 3cim sierpnia 1862 do tabuli krajowej weszli albo którymby to uwiadomienie licytacyjne wcześnie lub zupełnie niemogło być doręczone, do rąk poprzednio onym postanowionego kuratora w osobie pana adwokata krajowego dr. Regera ze zastępcą panem adwokatem krajowym dr. Zezulką i przez edykt zawiadomienie otrzymują.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 6. lipca 1864.

(1662) **Kundmachung.** (3)

Nro. 6717. Zur Sicherstellung der Konservazions-Deckstofflieferung pro 1865 für die Żołkiew-Mosty'er Landesstraße wird im Grunde h. Statthaltereierlaßes vom 20. August l. J. Zahl 38639 hiemit die Offerteverhandlung auf den 5. Oktober l. J. ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht in 500 Deckstoffprismen für die 1te und 2te Meile mit dem Fiskalpreise von 3228 fl. öst. W.

Die Hälfte des zu liefernden Deckstoffquantums muß bis Ende März und die andere Hälfte bis Ende Juli 1865 auf die Straße abgestellt und übergeben werden.

Die sonstigen Lieferungsbedingniße können bei der Kreisbehörde eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit dem 10% Vadium belegten Offerte längstens bis 4. Oktober d. J. bei der Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte oder mit dem entfallenden Vadium nicht belegte Offerten finden keine Berücksichtigung.

K. k. Kreisbehörde.

Żołkiew, den 8. Sptember 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 6717. W celu zabezpieczenia dostawy materyału konserwacyjnego na rok 1865 na gościniec krajowy Żółkiewsko-Mostyński, rozpisuje się w skutek uchwały wysokiego c. k. Namiestnictwa z dnia 20. sierpnia b. r. do l. 38639 niniejszem pertraktacya ofertowa na dzień 5. października b. r.

Dostawa ta składa się z 500 pryzmów dla pierwszej i drugiej mili w cenie fiskalnej 3228 zł. w. a.

Połowa dostawić mającego się materiału musi być do końca marca, druga zaś połowa do końca lipca 1865 na gościniec przywieziona i oddana.

Wszelkie inne warunki tej dostawy mogą być w c. k. urzędzie obwodowym przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swe według przepisów sporządzone oferty wraz z 10% wadyum wnieść najdalej do 4. października b. r. do c. k. urzędu obwodowego.

Poźniej podane i nienależycie wystosowane, lub przepisanego wadyum nie zawierające oferty nie znajdą uwzględnienia.

C. k. władza obwodowa.

Żółkiew, dnia 8. września 1864.

(1668) **E d i k t.** (3)

Nr. 30589. Von dem k. k. Landesgerichte wird der Chana Lea Kikines oder deren unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Reile Itte Zeller die Extabulirung der aus dem Vertrage vom 8ten April 1845 für Israel Leib Zeller Instr. 24. p. 94. n. 2. on. intabulirten Rechte aus dem Lastenstande der für Chana Lea Kikines über Nr. 132¾ sichergestellten Summe pr. 880 fl. KM. mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 30. August 1864 Zahl 30589 erwirkt hat.

Da der Wohnort der Chane Lea Kikines oder deren allfälligen Erben unbekannt ist, so wird denselben der Hr. Advokat Dr. Tustanowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Onyszkiewicz auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. August 1864.

(1663) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 15238. Magistrat kr. stoł. miasta Lwowa podaje niniejszem do wiadomości, że w celu wydzierżawienia prawa propinacyjnego wyszynku na miejskim terytoryum za rogatką gródecką, nie wyłączając realności pod Nrem 576²/₄, która dotychczas odrębnie w tej mierze była traktowana, na czas od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867 r., t. j. na lat trzy i dwa miesięcy, odbędzie się w biórze III. Magistratu dnia 27. września publiczna licytacya przez oferty pisemne.

Deklaracye opieczętowane przyjmowane będą w rzeczonym dniu od 10. godziny rano do 1. z południa.

Cenę wywołania ustanawia się na 1805 zł. w. a., a 20% wadyum na 361 zł. w. a.

Bliższe warunki licytacyjne przejrzeć można w biórze III. magistratu.

Lwów, dnia 10. września 1864.

(1674) **I. Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 9704. In Folge der Genehmigung der h. k. k. Statthalterei vom 30. v. M. Zahl 33610 wird im Zwecke der Handhabung der Ordnung in polizeilicher und technischer Beziehung in Borysław und anderen Bergtheer- und Bergwachs-Gewinnungsorten des Drohobyczer Bezirkes ein Gruben-Inspektorsposten errichtet.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs bis 1. November l. J. eröffnet.

Zu diesen Posten wird die Nachweisung eines vorangegangenen tadellosen Lebenswandels, der Kenntniß der Landessprache und der technischen Studien gefordert. Unter sonst gleichwürdigen Kandidaten werden jene mehr berücksichtigt werden, welche bergmännische Studien nachweisen werden.

Der Gruben-Inspektor wird aus dem zu bildenden Grubenpolizeifonde für Borysław und andern Bergtheer- und Bergwachs-Gewinnungsorte des Drohobyczer Bezirkes eine jährliche Entlohnung von 600 fl. öst. W. und ein Quartiergeld von jährlichen 150 fl. öst. W. beziehen.

Derselbe hat in Borysław zu wohnen, und von dortaus den Grubenbau in sämmtlichen Bergtheer- und Bergwachs-Gewinnungsorten des Drohobyczer Bezirkes zu inspiziren.

Hiefür wird derselbe ein jährliches Reisepauschale von 150 fl. öst. W. und ein Kanzleipauschale von jährlichen 100 fl. öst. W. aus dem erwähnten Grubenfonde beziehen.

Der Gruben-Inspektor hat keinen Anspruch auf eine Pension.

Die k. k. Kreisbehörde, welcher das Ernennungsrecht zustehet, kann die Enthebung des Gruben-Inspektors vom Dienste jederzeit ohne vorangehender Aufkündigung aussprechen, wenn derselbe in der Folge nach geschöpfter Ueberzeugung als zu diesem Posten nicht geeignet befunden werden sollte, oder die Abnahme der Bergtheer- und Bergwachsgewinnung im Drohobyczer Bezirke das Eingehen des Gruben-Inspektors nach sich ziehen würde.

Ueber die Rechte und Verpflichtungen des Gruben-Inspektors wird derselbe nach seiner Ernennung eine umständliche Instrukzion erhalten, es wird aber den Kandidaten frei gestellt, bei der k. k. Kreisbehörde in Sambor dießfalls jederzeit nähere Auskünfte einzuholen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Kompetenzgesuche, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihres zuständigen k. k. Bezirksamtes in der festgesetzten Frist an die k. k. Kreisbehörde in Sambor zu überreichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 12. September 1864.

I. Ogłoszenie konkursu.

Nr. 9704. W skutek zezwolenia wysokiego c. k. Namiestnictwa z dnia 30. p. m. l. 33610, w celu utrzymania porządku w policyjnym i technicznym względzie w Borysławiu i innych miejscach powiatu Drohobyckiego, gdzie nafta i wosk ziemny się wydobywa, posada inspektora studzien naftowych urządzoną zostanie.

W celu obsadzenia tej posady ogłasza się niniejszem konkurs do 1. listopada 1864 r.

Do tej posady wymaga się od kandydata wykazanie poprzedniego nienagannego zachowania się, tudzież znajomość języków krajowych i wiadomości technicznych.

Między równie godnemi zawodnikami ci bardziej uwzględnieni zostaną, którzy wiadomościami górniczemi się wykażą.

Inspektor studzien naftowych będzie pobierał z utworzyć się mającego funduszu policyi górniczej dla Borysławia i innych miejsc powiatu Drohobyckiego, w których nafta i wosk ziemny się wydobywa, roczną płacę w ilości 600 zł. w. a. i dodatek roczny na pomieszkanie w ilości 150 zł. w. a.

Tenże ma mieszkać w Borysławiu i z tego miejsca studnie naftowe i wosku ziemnego we wszystkich miejscach powiatu Drohobyckiego nadzorować.

Za to będzie pobierał z wspomnionego funduszu wynagrodzenie za koszta przedsiębrać się mających podróży w rocznej ilości 150 zł. w. a. i dodatek roczny na utrzymanie kancelaryi w ilości 100 zł. w. a.

Inspektorowi studzien naftowych nieprzysługuje prawo żądania pensyi.

C. k. władza obwodowa mająca prawo mianowania, może inspektora studzien naftowch uwolnić od służby w każdym czasie bez poprzedniego wypowiedzenia obowiązku, jeżeli tenże w ciągu służby po zasięgniętem przekonaniu okaże się do tej posady niezdolnym, albo jeżeli wydobywanie nafty i wosku ziemnego w powiecie Drohobyckim tak upadnie, że potrzeba inspektora studzien naftowych ustanie.

Tenże inspektor po zamianowaniu otrzyma bliższą instrukcyę co do praw i obowiązków z tą posadą połączonych, kandydatom jednak wolno w każdym czasie bliższych dotyczących wyjaśnień u c. k. władzy obwodowej w Samborze zasięgnąć.

Kandydaci o tę posadę mają swe podania, jeżeli dotych czas w jakiej publicznej służbie zostają, na ręce przełożonej władzy, w innym zaś razie przez c. k. urząd powiatowy, do którego miejsce pobytu należy, w przeznaczonym czasie do c. k. władzy obwodowej w Samborze wnieść.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 12. września 1864.

(1677) **Edikt.** (1)

Nro. 182. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Bolechow wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, daß über das Gesuch der Nachlaßmasse nach Abraham Gottlieb und des Israel Hauptmann zur Hereinbringung der mittelst gerichtlichen Vergleiches vom 3. Mai 1847 Zahl 954 vom Moses Gottlieb ersiegten Forderung von 600 fl. KM. sammt 6% Zinsen für die Zeit vom 3. Mai bis 3. September 1847, dann sammt den vom 3. September 1847 laufenden 5% Zinnsen nach Abschlag der bereits darauf gezahlten 200 fl. KM., so wie auch zur Hereinbringung der Exekuzionskosten pr. 23 fl. 44 kr., 8 fl. 24 kr. KM. und 13 fl. 52 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Moses Gottlieb gehörigen Hälfte der in Bolechow sub CNro. 13 gelegenen Realität im erhobenen Schätzungswerthe von 2547 fl. 4 kr. KM. am einzigen Termine des 29. September 1864 um 10 Uhr Vormittags, an welchem die feilzubiethende Realität auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden, vorgenommen werden wird.

Kauflustige haben 10% des Schätzungswerthes, d. i. den Betrag von 267 fl. 75 kr. öst. W. als Vadium vor dem Beginne der Feilbiethung zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen, der Schätzungsakt und der Grundbuchsauszug können hiergerichts eingesehen werden.

Mittelst dieses Ediktes werden auch von dieser Feilbiethung die dem Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubiger Rachel Feigenbaum und Hersch Feigenbaum, so wie alle jene, welche mittlerweile auf die zur Veräußerung ausgebothene Realität das Pfandrecht erwirken sollten, mit dem verständigt, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Insaße Samuel Aschkanasy zum Kurator bestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechow, am 27. August 1864.

(1676) **Edikt.** (1)

Nro. 182. Vom k. k. Bolechower Bezirksgerichte wird dem unbekannten Erben des Moses Gottlieb mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse nach Moses Gottlieb die Nachlaßmasse nach Abraham Gottlieb ein Gesuch um Feilbiethung der Realität Konf.-Nro. 13 in Bolechow zur Einbringung der Summe von 600 fl. KM. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Vornahme dieser Feilbiethung die Tagfatzung auf den 29. September 1864 angeordnet wurde.

Da die Erben des Moses Gottlieb unbekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Nathan Löwner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach den gedachten Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bolechow, den 27. August 1864.

(1659) **Edikt.** (2)

Nro. 13825. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislau wird dem abwesenden David Smaragd bekannt gemacht, daß wider ihn auf Grund des Wechsels ddto. Stanislau 12. Mai 1863 gleichzeitig die Zahlungsauflage wegen der Wechselsumme von 125 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten der Chane Landesberger erlassen, und dem für den Geklagten bestellten Kurator Herrn Landes-Advokat Dr. Przybyłowski, zu dessen Substituten Herr Advokat Dr. Eminowicz bestimmt wird, zugestellt wird.

Stanislau, am 7. September 1864.

(1660) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 975. In Absicht der Sicherstellung des Bedarfes an Lein- und Ledersorten für das hiergerichtliche Gefangenhaus pro 1865 wird bei dem k. k. Kreisgerichte in Złoczów am 28. September 1864 um 3 Uhr Nachmittags eine Minuendo-Lizitazions-Verhandlung abgehalten, wozu die Lizitazionslustigen eingeladen werden.

Zu liefern sind unter ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Richtigstellung des Bedarfes:

a) 887 $\frac{13}{16}$ n. ö. Ellen Zwilch, 1 n. ö. Elle breit,
b) 1710 $\frac{13}{16}$ n. ö. Ellen Hemdleinwand, 1 n. ö. Elle breit,
c) 1349 $\frac{3}{8}$ n. ö. Ellen Futterleinwand detto
d) 1009 $\frac{1}{16}$ n. ö. Ellen Strohsackleinwand detto
e) 100 Paar lederne Schnürschuhe,
f) 60 Garnituren Eisenaufhängriemen, und
g) 60 Paar Fußfaschinen.

Als Ausrufspreis wird der vorjährige Erstehungspreis angenommen werden.

Das Vadium beträgt 116 fl. öst. W.

Die näheren Bedingungen liegen in der kreisgerichtlichen Registratur zur Einsicht auf.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichts.

Złoczów, am 1. September 1864.